

„Mahnruf-Gruppe“ - Korrespondenzen zum Entstehungsprozess aus der KPÖ-Graz,
September/Dezember 1926

6 Dokumente, 10 Seiten, Faksimile

Wir haben hier einige Korrespondenzen und Erklärungen zusammengestellt, die in den Entstehungsprozess des *Mahnruf* und der „*Mahnruf-Gruppe*“ gehören.

„Mahnruf-Gruppe“ - Korrespondenz zum Entstehungsprozess aus der KPÖ-Graz, September/Dezember 1926	Bemerkungen	Datum	Seiten	A/F ¹
Karl Daniel an die Zentrale [der KPÖ]		29.9.1926	2	F
[Albert Pfneisl und Albert Wagner] - [Erklärung] an die Mitglieder des erweiterten Zentralkomitees [der KPÖ]		2./3.10.1926	2	F
Albert Pfneisl an das Pol.Büro des Z.K. [der KPÖ] und die Obmänner der Bezirksorganisationen der K.P.		[Ende Oktober 1926]	2	F
Beilage: Lenin über die Disziplin in der Partei!		[Ende Oktober 1926]	1	F
ZK der KPÖ an Albert Pfneisl		20.12.1926	1	F
[XXX] an das Exekutivkomitee der Komintern		20.12.1926	1	F
Julius Cagran [KPÖ] an Anton Griesl	Abschrift	[Ende 1926]	1	F
6 Korrespondenzen			10	

¹ A = Abschrift, F = Faksimile

Daniel

An die Zentrale

Werte Genossen !

*Dieser Brief hatte eben die form einer Resolution.
Wurde aber nicht einstimmig angenommen, und da
es in der jetzigen Situation schade würde.*

Die Bezirksleitung hat in ihrer Sitzung am 28. /9. zur kommenden Regierungsumbildung Stellung genommen und beschlossen, die Auffassung die in der Bezirksleitung Graz über die Regierungsumbildung besteht, der Zentrale bekannt zu geben, deshalb weil in der R. F. Nr. 229 die Partei nicht in der notwendigen klaren Form sich darüber ausgesprochen hat.

In der genannten Nummer wird die Meldung aus parlamentarischen Kreisen, das die Regierungsumbildung den Zweck habe die Kluft zwischen den Wiener und steirischen Christlichsozialen zu überbrücken, Kommentaries wieder zugehängen. (Abgesehen von dem einen Satz, wo gesagt wird daß die kommende Seipel Regierung eine Provokation ist.) Durch die Kommentarliese Wiedergabe wird der Eindruck erweckt daß dem so ist.

Wir sind der Meinung, das daß Polbüro auf diese kommende Regierungsumbildung sofort eine tief schürfende Erklärung geben müssen, die unseres Erachtens folgender Weise lauten sollte : " Die Bourgeoisie greift deshalb zu einem Regierungswechsel, um wieder in fester Position die Politik der Massen Ausbeutung fortzusetzen und jede Regung nach Besserstellung niederschlagen zu können. Eine öffentlich durch solche Skandale korrumpierte Regierung kann diese Geschäfte nicht mehr besorgen. Diese Regierung bildet zum Beispiel schon jetzt in der Bundes Angestelltenbewegung für die Bourgeoisie eine Verlegenheit, weil ihr infolge der erschütterten Auctorität nicht mehr die Möglichkeit gegeben ist, diese Bewegung erfolgreich zu kneten.

Die Bourgeoisie ist als Klasse bestrebt, im Interesse der Aufrechterhaltung eines vollkommen in taktten Machtapparates gegen das Proletariat die Regierung um zu bilden und erzieht deshalb in Seipel für den kommenden Mann. Aus dieser Auffassung ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit für die Partei, die Massen ^{zum} Kampfe gegen die Seipelregierung zu mobilisieren. Sie müßte versuchen in Reichsdemonstrationen den ersten Schritt im Kampfe der Massenmobilisation zu gehen.

Die Parole der Arbeiter und Bauern Regierung wird unseres Erachtens noch zu mechanisch angewendet; weil ohne Zusammenhang mit fort

schreitenden Aktionen, aus denen heraus den Massen die Notwendigkeit einer solchen Regierung verständlich wird.

Die Bezirksleitung hat beschlossen gegen die kommende Seipelregierung die Massen aufzurufen und zwar vor erst zu öffentlichen Kundgebungen, dann zu Demonstrationen in Graz Eggenberg Pölsfabrunn Veitsberg und Köflach.

Wir vermischen politische Richtlinien, ersuchen um rasche Ausarbeitung, würden gemeinsames Vorgehen im ganzen Reich für zweckmäßig erachten und ersuchen um Eure Meinung.

Mit Komm. Gruß

Graz am 29. /9. 26.

Diese Diskussion wurde abgeführt bevor der Artikel "Regierungswechsel" r. F. 29. IX. erschienen. Dieser Artikel geht ~~aus~~^{her} schon näher an die Gründe der Regierungsumbildung, zeigt aber noch immer nicht in erwünschter Deutlichkeit für das Proletariat der Schachzug auf. Was aber das wesentlichste ist die Partei muß die Konsequenz aus dieser Regierungsumbildung ziehen. An Stelle dessen finden wir ~~uns~~ die rote Fahne, siehe Schluß des obgenannten Artikels als weise ~~im~~ Lehrerin, nicht aber die Parteials führen für das, was die rote Fahne in ihrem Artikel lehrt.

Teile mit Deiner Meinung mit ob die Stellung der Partei nicht doch falsch ist, die Auffassung „Leipz ist der gleiche wie Romisch“ fernaus mit der Arbeiter und Bauernregierung.

Erwarte nächst Antwort.

Mit den Genossen Capraun Fabian Kaufmann (F.)
gibt in der Box Lip vier Orger.

Gruß an Deine Frau. Alber
Vielleicht kommen wir Lk. Lk. ins heimlich

An die Mitglieder des erweiterten Zentralkomitee.

Entgegen² dem im, von Koplenig unterzeichneten, ohne
Stampiglie, als Drucksache veröffentlichten Rundschreiben von 8. Oktober aufge-
stellten unwahren, unsachlichen und entstellten Behauptungen über unsere
Stellungnahme in der erw. Z.K. Sitzung am 2. u. 3. Oktober stellen wir folgende
Tatsachen fest:

1). Es ist nicht nur unser Recht, sogar unsere Pflicht als
verantwortliche Mitglieder des Z.K. mit jedem Gen. auch mit oppositionel-
len Gen. zu jeder Zeit und in jeder Angelegenheit zu unserer politischen
und persönlichen Information in Verbindung zu treten. Wenn wir bei Nacht
mit Gen. Frey und Daniel in Terrassencafé zusammenkamen, so deshalb weil
uns wegen der Sitzung des erw. Z.K. keine andere Zeit zur Verfügung stand.
Aber zu gleicher Zeit sind auch andere Mitglieder des Z.K. mit ~~dem~~ Z.K.
treuen Genossen im Kaffee Genossenschaft gesessen. Von einer Fraktionssitzung
wurde in der Sitzung des erweiterten Z.K. überhaupt nicht gesprochen, daher
kann auch nicht die Rede davon sein, dass wir eine solche zugegeben haben.
Wir haben ~~dort~~ lediglich erklärt, dass wir es uns ^{als} ~~das~~ Z.K.-Mitglieder von
niemanden vorschreiben lassen, mit wem wir zu sprechen haben.

Die Behauptung im Rundschreiben, dass wir mit Gen. Frey
die Taktik auf der erw. Z.K. Sitzung besprochen hätten - ist eine elende Lü-
ge.

Wir protestieren auf das entschiedenste gegen die uns un-
terschobene Erklärung, gegen diese Methoden der Vergiftung der Parteiatmos-
phäre, welche vom Polbüro zur Unterdrückung der Wahrheit und zur Zerschla-
gung jeder politischen Diskussion angewendet werden.

2). Die Darstellung im Rundschreiben als ob in der vorletz-
ten Sitzung des Erw. Z.K. finanzielle Differenzen gewesen wären und wir uns
deshalb umorientiert hätten ist nicht nur der Gipfelpunkt der Verleumdung,
sondern die indirekte Bezüchtigung korrupter Handlungsweise. Während des
ganzen Jahres haben wir zu allen politischen Fragen rechtzeitig Stellung
genommen und auch wir haben keinen Grund es zu verheimlichen ^{ein}hellig mit-
gestimmt, um, obwohl wir in manchen Fragen anderer Meinung und von wachsen-
den Misstrauen gegen die verhängnisvolle Politik des Polbüro erfüllt waren,
das Polbüro loyal ^{zu} unterstützen. Da uns aber von Tag zu Tag klarer wurde, dass
die Passivität, Schwanzpolitik und Unfähigkeit des Polbüro die Partei zu
Grunde richtet, ^{so} haben wir unserer Pflicht gemäss, offen gegen die Politik

des Z.K. gestimmt. Wir sehen in diesem unseren Vorgehen ^{eine vollkommen einwandfreie} ~~die denkbar rich-~~
tige Handlungsweise.

3). Man unterschreibt und ohne politische Stellungnahme gegen die politischen Thesen des Polbüro gestimmt zu haben. Dem gegenüber stellen wir fest: Dass wir gegen die verschiedensten Stellen der Thesen unsere ernstesten Bedenken erhoben haben, dabei aber ausdrücklich erklärt, konkrete Anträge nicht stellen zu können, da wir in den einigen Stunden Zeitspanne von der Zusendung des Thesenentwurf bis zur Erw. Z.K. Sitzung ganz ausser Standes sind Ergänzungsthesen und Abänderungsanträge auszuarbeiten.

4). Die in Rundschreiben von ^{4. 2. 1934} ~~dem~~ Parteigericht Frey aufgestellte Behauptung, der Antrag auf Aufhebung der Suspendierung sei einstimmig abgelehnt worden ^{ist eine Lüge}. Wir stellen fest: dass wir und Gen. Bittner für den Antrag gestimmt haben, ja selbst gestellt haben, da die Aufhebung der Suspendierung die logische Konsequenz des Urteils des Parteigerichtes ist.

5). Wir protestieren auf das entschiedenste gegen die Methoden der persönlichen Verdächtigung und des Fraktionsgeschreies des Polbüro gegenüber jeden Genossen der einen den fraktionellen Zielen des Polbüro widersprechende Meinung oder Anregung vorbringt.

Wir raten den Polbüro statt zu verleumden, sich ^{um} ~~und~~ die im Polbüro sitzenden internationalen Fraktionisten zu kümmern. Das Polbüro würde besser tun wenn es sich um die Politik der Partei und Parteiorganisationen kümmern würde. Zur Wahl Kintelen im steierischen Landtag hat das Polbüro nicht die geringsten politischen Anweisungen gegeben. Wir haben aus eigener Initiative (sowie immer) die Aktion in Mittel-Steiermark eingeleitet und mit Erfolg durchgeführt. Während wir ~~in~~ ^{in der} Mitten der Aktion waren hat das Polbüro Hexmann nach Graz gesendet (nicht um uns zu unterstützen), --- aber um uns durch fraktionelle Wühlarbeit zu ^{verleumden} ~~sabotieren~~ und die Aktion zu stören.

Statt politische Führung der Partei -- verleumden und lügen, statt politische Aktivität -- fraktionelle Wühlarbeit.

An das Polbüro des Z.K. und die Oeffener der Bezirksorganisationen der R.F.

Das Polbüro hat durch das Rundschreiben vom 6. Okt., sowie durch die Erklärung in der R.F. vom 18. Okt. versucht, durch unwahre Darstellung uns vor der Mitgliedschaft der Partei zu verleumden.

Demgegenüber ist es nötig, folgende Tatsachen festzustellen: Genossen Pfneisl und Wagner haben als Mitglieder des erweiterten Z.K. anfänglich den Beschlüssen des Polbüro zugestimmt und erst die schweren politischen Fehler haben uns von der Stillschließlichkeit der Methoden des Polbüro überzeugt, das heisst, wir haben aus der Erfahrung der Partei gelernt und Beschlüsse gezogen. Es charakterisiert die Methoden des Polbüro, dass wir, solange wir für sie gestimmt haben, alles tun konnten, was wir wollten, ohne einen Widerspruch; Das aber nur korrupte Einstellung (" eine Differenz bestand einzig in der letzten Sitzung des erweiterten Z.K., wo es sich um die Frage der finanziellen Unterstützung der Bezirksorganisation Graz handelte, " — sagt das Rundschreiben vom 6. Okt.) unterschoben wird, weil wir von unserem Stimmrecht in einem ihnen unangenehmen Sinne Gebrauch machten.

Die Behauptung einer sogenannten " Fraktionssitzung ", der Genossen Pfneisl Wagner Frey und Daniel und noch einem 5. Genossen, die von mir zugegeben sein sollte — ist eine Lüge.

Wir haben nur von unserem Recht als Z.K. Mitglieder Gebrauch gemacht und mit Genossen Frey gesprochen, um auch seinen Standpunkt zu hören, umwar Nachts, nach der erweiterten Z.K. Sitzung in einem Kaffeehaus, so wie wir so und so oft vorher mit Genossen Koplanig, Hermann und andern Genossen in Kaffee Hause über Fragen der Partei gesprochen haben, ohne das deshalb ein Rundschreiben gegen uns herauskam.

Unser Gespräch mit Genossen Frey haben wir gar nicht geheim gehalten.

Aber wir überlassen jedem Parteigenossen das Urteil darüber, dass uns von Mitgliedern des Z.K. Spitzel nachgeschickt werden, dass man die Methoden der Polizei in der Kommunistischen Partei gegen Arbeiter einführen will.

Die Erklärung des Z.K. in dem Besitze " eines auf Schleichwegen vor allem in der Provinz verbreiteten Fraktionsmaterials, " so sagt die R.F. wörtlich, gekommen zu sein, ist eine Lüge. Wir fordern jeden, der ein solches besitzt, auf, sich zu melden! Wir fordern das Polbüro auf, einen einzigen Genossen zu nennen, dass es auf Schleichwegen oder überhaupt angekommen ist.

Wir erklären, dass uns Genosse Frey, als wir ihn um seine politischen Differenzen mit dem Z.K. fragten, auf seine Disskussionsartikel verwies, die in der R.F. erscheinen sollen und was auf unserer Verlangen seinen Entwurf dafür

obwohl unkorregiert und unvollständig, leihweise zur Verfügung stellte, da wir nicht Zeit hatten, es noch während unseres Gespräches zu lesen. Das ist das angelegte Fraktionsmaterial. Das ist die "Verbreitung auf Schleichwegen vor allem in der Provinz." Auf Schleichwegen, durch Diebstahl und Einbruch hat das Polbüro dieses sogenannte "Fraktionsmaterial" erworben. Es wurde der Briefkasten des Genossen Pfneisl in Graz und des Genossen Daniel in Wien aufgebrochen. Hexmann hat sich offen bei seiner Anwesenheit in Graz zu den Methoden des Diebstahls und Einbruchs bekannt, um sich an der Macht zu halten, wie er sagte.

Viele Provinz Genossen haben oft keinen Referenten von Z.K. bekommen, - es war kein Geld da. Nun, als wir in der Z.K. Sitzung anders gestimmt, als es ihnen passte, kamen vier Referenten von der Zentrale auf einmal. Wegerer, Hexmann, Ziegler und Koplenig maschierten auf. Wir fragen, ob diese Fraktionsspesen aus Parteigeldern gezahlt werden? Die R.F. kommt aus finanziellen Schwierigkeiten nicht heraus, die schwersten Opfer der Mitglieder waren nötig, um sie überhaupt zu erhalten. Aber der Chefretakteur Hexmann kann 10 Tage in Graz fraktionieren und von der H.F. seinen Gehalt beziehen.

Genosse Wegerer hat zu Genosse Pfneisl erklärt, "die politische der Opposition ist ja gut, aber wozu brähen wir Frey und Tömann? Übernehmen wir von der Provinz z.B. ich und Du die Führung der Partei."

Um all diese fraktionären Vorstöße erfolgen zu einer Zeit, wo die Kommunistische Partei in Graz in einer entscheidenden politischen Aktion gegen die Rintelen Regierung steht.

Wir machen diese Feststellung, weil sich nicht wieder das Schauspiel wiederholen soll, dass die Provinz Genossen auf den Parteitag ihre Stellung nach lügnerischen Erklärungen und Randschreiben des Polbüros richten, sondern nach dem was wirklich ist.

Opfneisl

Leben über die Disziplin in der Partei !

Aus der Broschüre "Die Fieberkrankheit des Radikalismus" im Kommunismus.

Wodurch wird sie kontrolliert, wodurch gestärkt?

- 1.) Durch das Klassenbewusstsein der proletarischen und ihre Eingebung die Revolution, ihre Selbsteroberung, Selbstaufopferung, ihren Heroismus.
- 2.) Dadurch, das sie es versteht, sich mit der breiten Masse der Werktätigen, in erster Linie mit der proletarischen, aber auch mit der proletarischen Werktätigen Masse zu verbinden, zu vereinigen, und, man will, bis zu einem gewissen Grade zu verschmelzen.
- 3.) Durch die Richtigkeit der politischen Leitung, die von dieser Avantgarde ermöglicht wird. ,Zusammen die Richtigkeit ihrer politischen /Taktik/ Strategie und Taktik, unter der Bedingung das die breite Massen sich von dieser Richtigkeit durch eigener Erfahrung zu überzeugen ohne diese Bedingungen ist die Disziplin einer revolutionären Partei, die tatsächlich fähig ist, die Partei der revolutionären Klasse zu sein, welche die Bourgeoisie zu stürzen und die ganze Gesellschaft umzugestalten hat, nicht zu verwirklichen. Ohne diese Bedingungen verwandeln sich die Versuche, Disziplin herzustellen, /tatsächlich in ein Nichts in eine Thräne, in eine No. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793.

Gewonnen PfneisC

Wien, am 20. Dezember 1926.

Werter Genosse!

Das Z.K. hat beschlossen, Dir beiliegende Erklärung zur Unterschrift vorzulegen. Das Z.K. ersucht Dich, die unterschriebene Erklärung mittelst beiliegenden, freigemachten Express-Rekommandiert-Kouverts umgehendst einzusenden. Sollte die Erklärung nicht bis spätestens ~~24.12.~~ 27. d. M. beim Z.K. einlangen, dann nimmt das Z.K. an, dass Du die Unterschrift der Erklärung verweigerst.

Gleichzeitig macht Dich das Z.K. aufmerksam, dass es in derselben Sitzung, in der die von der Grazer Bezirksorganisation über Dich ausgesprochene Suspendierung von allen Funktionen im Gebiete des Grazer Bezirkes zur Kenntnis genommen hat, den Beschluss fasste, Dir den Besuch anderer Organisationen als der in welcher Du Mitglied bist, zu untersagen. Die Mitglieder des erweiterten Z.K. üben ihre Funktion nicht als Person, sondern als Beauftragte des erweiterten Z.K. aus. Selbstverständlich steht Dir gegen diesen Beschluss des Z.K. der Rekurs an das erweiterte Z.K. offen, solange aber dieses nicht anders entschieden hat, bist Du in jeder Hinsicht an den Z.K. Beschluss gebunden.

Mit Parteigruss:

Für das Z.K.:

Zentrale
der Kommunisten in Graz
Wien, VIII. A. Petersgasse 69

[Handwritten signature]

Wien, am 20. Dezember 1926.

An das

E.K. der Komintern,

zu Händen des Pol.-Büros der K.D.G.

Ich erkläre hiemit, dass ich mit den in einer öffentlichen Druckerei hergestellten Drucksachen der ausgeschlossenen Beran, Landau und Stift (die erste betitelt: „An die Mitglieder der K.P.O.“, die zweite: „Klarheit“) in keiner Hinsicht, weder bezüglich der Verfassung, noch der Herausgabe, noch der Verbreitung auch nur das geringste zu tun habe; daß ich die Verfassung, Herausgabe und Verbreitung solcher und ähnlicher Drucksachen schon weil die Druckerei gesetzlich verpflichtet ist, einige Exemplare der Polizei zu übergeben, als eine die Partei öffentlich und auf das schwerste gefährdende Handlung auf das schärfste ablehne und verurteile; dass ich solche parteiverbrecherische Methoden mit allen Kräften bekämpfen werde und, unbeschadet meiner parteiinternen und politischen Ansichten, mit den aus der Partei Ausgeschlossenen keine wie immer geartete Verbindung habe.

Abschrift:

An Genossen Griesl Anton

Graz.

Werter Genosse!

In Anbetracht der letzten Vorkommnisse in der Partei und den Beschlüsse der Bezirksdelegierten Konferenz, teilen wir die folgendes mit.

1.) Dass die Stadteilorganisation III. als solche aufgelöst ist und reorganisiert wird. Die Auflösung erfolgte auf Grund der für die Partei un-
erträglich gewordenen Zustände. Die Auflösung ist aber absolut nicht gleich-
bedeutend mit der Suspendierung der Funktionäre des Stadteils. Im Gegenteil
alle Genossen die weiter arbeiten wollen d.h. weiter arbeiten im Sinne der
Beschlüsse der Bezirksdelegiertenkonferenz können weiter arbeiten.

2.) Du hast bis jetzt noch keine bindende Erklärung ob Du auf den Bo-
den der Beschlüsse der Bezirksdelegiertenkonferenz oder ob Du weiter arbei-
ten willst abgegangen. Solltest Du, entgegen unseren Erwägungen nicht mehr
im obigen gedachten Sinne mitarbeiten wollen, so ersuchen wir Dich, das
Material welche Du als Stadteilmfunktionär in Verwahrung hast dem Gen. Fabian
als Beauftragten der Bezirksleitung auszufolgen.

Wir hoffen aber und betonen dies nochmals dass Du in der für die Partei
sehr schweren Krise die Partei nicht im Stiche lassen wirst.

Mit komm. Gruss

Für die B.L.

Julius Cagram